



Gabriele Hiller-Ohm
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete für den Wahlkreis 11:
Lübeck, Sandesneben und Berkenthin

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: (030) 227 – 73 514
Fax: (030) 227 – 76 514
E-mail: gabriele.hiller-ohm@bundestag.de
www.hiller-ohm.de

Pressemitteilung

16.07.2015

Lübeck bekommt 3,4 Millionen Euro für die Umgestaltung der Untertrave

Hiller-Ohm setzt sich erfolgreich für Förderprogramm ein

Gute Nachrichten für Lübeck kommen aus der Bundeshauptstadt: Über das Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ und die Zusatzmittel aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm erhält die Hansestadt 3,4 Millionen Euro zur Umgestaltung der Untertrave. Hierzu erklärt die Lübecker Bundestagsabgeordnete Gabriele Hiller-Ohm (SPD):

„Ich freue mich sehr, dass Lübeck einen ordentlichen Schluck aus der Förderpulle zur Umgestaltung der Untertrave aus Berlin erhält und die Untertrave nun zu einer attraktiven Flaniermeile direkt am Wasser umgestaltet werden kann. Ein Umbau bietet große Chancen und wird den „Westliche Altstadttrand“ vom Holstentor bis zum neuen Hansemuseum deutlich aufwerten. Durch das Hansemuseum wurde gerade erst ein touristisches Highlight geschaffen und auch städtebaulich ein Akzent gesetzt. Eine attraktive Verbindung zwischen Holstentor und Hansemuseum wird beiden Museen zusätzliche Impulse verleihen und den westlichen Altstadttrand und damit das gesamte UNESCO-Welterbe „Lübecker Altstadt“ noch besser zur Geltung bringen. Die Umgestaltung der Obertrave hat bereits gezeigt, welch großes Potential eine attraktive Flanier- und Verweilmeile direkt am Wasser bietet.“

Schade ist, dass das Buddenbrookhaus keine Förderung erhalten wird. Bis zum Schluss lag es noch gut im Rennen. Aber zwei Förderbescheide für Lübeck waren dann wohl doch zu viel. Lübeck hatte sich um Fördermittel für die Umgestaltung der Untertrave und für die Erweiterung des Buddenbrookhauses beworben. Die hohen Besucherzahlen des Buddenbrookhauses dokumentieren die Magnetwirkung und Beliebtheit der Einrichtung. Eine Erweiterung wäre dringend erforderlich. Ich werde mich weiter um Fördergelder bemühen und hoffe, dass es dann für das Buddenbrookhaus beim nächsten Mal klappt.“

Das Bundesprogramm zur Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus war 2014 erstmals mit einem Volumen von 50 Millionen Euro aufgelegt worden. Die Resonanz auf den Projektauftrag 2014 war so überwältigend, dass das Programm 18fach überzeichnet war. Durch das Zukunftsinvestitionsprogramm wurden in diesem Jahr zusätzlich 100 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Hiller-Ohm: „Ich freue mich sehr, dass Lübeck so prominent vertreten ist.“